

Sitzung des Aufsichtsrates der Solverde Bürgerkraftwerke Energiegenossenschaft eG vom 19.12.2019

anwesend: Armin Hambrecht, Martina Appel, Esther Sabokat

anwesende Vorstandsmitglieder: Robert Baldy, Nicolai Zwosta

1. Projekt Donaueschingen

Der Vorstand berichtet: das bei der Next2Sun GmbH in Auftrag gegebene Projekt Donaueschingen liegt derzeit noch im Plan. Durch das feuchte Wetter ist es bislang zu Verzögerungen im Baufortschritt gekommen, weil die Kabelgräben wegen der durchweichten Erde wieder einbrechen. Nach dem Baufortschritt kann jedoch davon ausgegangen werden, dass das Projekt wie vorgesehen bis spätestens Ende Mai in Betrieb genommen werden kann.

2. Digitalisierung der Verträge

Der Vorstand hat sich darum bemüht, auch für die jüngere Generation digitale Vertragsabwicklung möglich zu machen. Er hat ein Angebot der Crowddesk GmbH eingeholt, die eine Plattform bereitstellt, die in die Website eingebettet werden kann. Mittels der Plattform könnten die Verträge digital abgeschlossen und auch digital verwaltet werden und so eine Automatisierung der Darlehensverträge gewährleistet werden, die perspektivisch auch wesentlich zu einer Verringerung der Verwaltungstätigkeit beitragen wird. Inwieweit das Angebot angenommen werden wird, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Der analoge Weg zum Vertragsschluss soll den Mitgliedern weiterhin offenstehen.

Die Crowddesk GmbH bietet verschiedene Vertragsmodelle und Laufzeiten an. Es kommt nur eines der Vertragsmodelle für die Genossenschaft in Betracht, da die Nachrangdarlehen nicht durch externe Personen zum Vertrieb angeboten werden sollen und dürfen, sondern ein Vertrieb der Darlehensverträge nur über die eigene Website an die eigenen Mitglieder erfolgen soll. Es besteht die Möglichkeit Laufzeiten von einem, drei oder zehn Jahren zu wählen.

Angesichts der nicht unerheblichen monatlichen Kosten, beschließen Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig, dass zunächst das dreijährige Modell gewählt werden soll. Ein Jahr (inkl. Setup) erscheint zu kurz, um zu beurteilen, ob die Plattform genutzt wird und sich bewährt. Zehn Jahre erscheint als zu lange Bindungsfrist. Das dreijährige Modell sieht eine Einmalzahlung in Höhe von € 1.590,- sowie monatliche Zahlungen in Höhe von € 690,- für die Software vor.

3. Verkauf eines Teilgrundstücks Bad Lausick

Im Eigentum der Tochtergesellschaft steht das Grundstück, auf dem die Anlage betrieben wird. Ein Teil des seinerzeit erworbenen Grundstücks wird jedoch nicht genutzt. Der unmittelbare Grundstücksnachbar hat angefragt, ob Bereitschaft besteht, diesen Grundstücksteil zu verkaufen, da er dort eine Garage errichten und dieses als Gartengrundstück nutzen möchte.

Vorstand und Aufsichtsrat beschließen einstimmig, den betreffenden Grundstücksteil zum Preis von € 8,-/m² an den Grundstücksnachbarn zu verkaufen, vorausgesetzt, dieser stimmt Auflagen im

Kaufvertrag vor, die eine Verschattung der Anlage durch etwaige Bebauung oder Bepflanzung ausschließen.

4. Videokonferenz vom 07.12.2019

Der Vorstand hat die Mitglieder am 07.12.19 zu einer Videokonferenz eingeladen, um Interessierte über den Geschäftsverlauf zu informieren. Es haben sich 19 Mitglieder an der Versammlung beteiligt und das Feedback – auch im Hinblick auf das Onlineformat - war sehr positiv.

5. virtuelle Teilnahme an der Generalversammlung

Aufgrund der bisherigen positiven Rückmeldung zum Format soll insbesondere auch die durch Satzungsänderung möglich gemachte virtuelle Teilnahme an der Generalversammlung beworben werden.

Für Wahlen und Abstimmungen steht in der derzeit genutzten Plattform Webex auch ein Tool zur Verfügung. Mit diesem lassen sich allerdings keine geheimen Abstimmungen durchführen; allerdings ist es in der Geschichte der Genossenschaft bislang auch noch nie zu einer geheimen Abstimmung gekommen. Es soll nun die Plattformform POLYAS, die nach bisherigen Recherchen einziger Anbieter eines Tools für geheime Wahlen und Abstimmungen in Übereinstimmung mit den Vorgaben des BSI ist, wenn möglich einmal getestet und ein Angebot eingeholt werden.

6. Beitritt zur Bürgerwerke eG

Nachdem die Mitglieder auf der Generalversammlung Interesse bekundet hatten, selbst Strom zu beziehen, hat der Vorstand Kontakt zur Bürgerwerke eG aufgenommen. Mitglieder der Bürgerwerke eG sind (auch) weitere Energiegenossenschaften. Über die Bürgerwerke eG könnte der Strom auch an die eigenen Mitglieder vertrieben werden.

Pro Kunde und Jahr erhält die Solverde Bürgerkraftwerke eG bei einem Vertrieb an die Mitglieder € 10,- pauschal und weiter 0,5 Cent/kWh. Grundsätzlich kann der Strom von jedermann bezogen werden. Mitglieder der Genossenschaft würden diesen allerdings zu günstigeren Konditionen, nämlich (aktuell) einer Grundgebühr in Höhe von € 11,95 und einem Arbeitspreis von 27 Cent/kWh beziehen.

Vorstand und Aufsichtsrat beschließen einstimmig, entsprechend der Empfehlung der Mitgliederversammlung, der Bürgerwerke eG beizutreten und die Information über die Möglichkeit des Strombezugs an die eigenen Mitglieder weiterzugeben.



Esther Sabokat